

Protokoll

Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V.

am Freitag, dem 25. September 2008 in Berlin

TOP 1

Begrüßung des Präsidenten und Formalia

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2

Bericht des Präsidenten

Die Versammlung gedachte zuerst der verstorbenen Mitglieder Prof. Philip Wood, Prof. Jan de Blécourt und Dr. Jost Bauer-Tertius mit einer Schweigeminute.

Der Präsident eröffnet mit der Information, dass der diesjährige Kongress in Berlin der bestbesuchte DGRh-Kongress bisher überhaupt ist mit über 1.850 Teilnehmern. Er stellt Orte und Termine der nächsten DGRh-Kongresse vor: Der 37. Kongress wird vom 23. bis 26.09.2009 in Köln stattfinden unter der Leitung von PD Andrea Rubbert-Roth und Prof. Gerd Horneff zusammen mit der ARO und den Kinderrheumatologen GKJR. In 2010 wird der Kongress vom 16. bis 19.09.2010 in Hamburg unter der Präsidentschaft von Prof. Wolfgang Rütter sein. Für 2011 wurde München als Kongressstadt ausgewählt unter der Leitung von Prof. Hendrik Schulze-Koops und für 2013 Heidelberg unter der Leitung von Prof. Hanns-Martin Lorenz. Für das Jahr 2012 wird der Ort vom noch zu wählenden zukünftigen Präsidenten abhängig sein. Der Präsident weist außerdem auf den 2. Europäischen Immunologenkongress hin, der vom 13. bis 16.09.2009 in Berlin stattfindet.

Der Präsident berichtet, dass die erste Runde der Start-up Projekte, die die DGRh seit 2006 gefördert hat, jetzt mit sehr vielversprechenden Ergebnissen abgeschlossen ist und die Ergebnisse der Projekte in einer Broschüre veröffentlicht wurden, die bei der DGRh-Geschäftsstelle bezogen werden kann. Die DGRh konnte erfolgreich Gelder für eine weitere Start-up Förderung von der Firma Wyeth BioPharma einwerben. Diese Förderung soll nach dem gleichen Muster wie die erste Runde durchgeführt werden, indem innovative Forschungsansätze junger Wissenschaftler mit Aussicht auf Anschlussförderung bei der DFG gefördert werden. Die Ausschreibung wurde veröffentlicht und die Deadline ist der 30.11.2008, Förderbeginn ist 2009.

Für die später anstehenden Wahlen zeigt der Präsident den Mitgliedern die Wahlvorschläge des Vorstandes und Beirats. Als 1. Vizepräsident wird Prof. Jürgen Braun aus Herne vorgeschlagen. Für den Beirat sollen folgende Kompetenzen vertreten sein: klinische Rheumatologie, Orthopädie, Kinder- und

Jugendrheumatologie, Immunologie, Epidemiologie, Osteologie, Rehabilitation und Sozialmedizin. Für die beiden letztgenannten Bereiche ist bisher kein Vertreter im Beirat, sodass der Vorstand Prof. Georg Schett aus Erlangen für den Bereich Osteologie und Prof. Wilfried Mau aus Halle für den Bereich Sozialmedizin vorschlägt.

TOP 3

Bericht des Generalsekretärs

Der Generalsekretär berichtete, dass die Mitgliederzahl weiter steigt und unter Berücksichtigung von neuen 31 Mitgliedern, 4 Kündigungen und 3 Verstorbenen jetzt auf 1348 angewachsen ist. Die Entwicklung über die letzten Jahre zeigt einen durchschnittlichen Zuwachs um 30 bis 35 Mitglieder pro Jahr. Aktuell hat die DGRh 23 korporative, davon 12 fördernde Mitglieder.

Herr Genth berichtet über die Arbeit der Kommissionen der DGRh an Hand nachfolgender Tabellen über die Beschlüsse der Kommissionsworkshops vom Januar 2008:

Kommission	Aktuelle Aufgaben	bis
Forschung	Strategiepapier zur Verbesserung der Repräsentanz der Rheumatologie an den Universitäten	In Arbeit
Studentische Ausbildung	Abschluss RISA-II- / RHESUS-Studie, Aktualisierung Prüfungskatalog	In Arbeit
Weiter- und Fortbildung	Workshop Weiterbildungsbeauftragte, Beratung des Vorstands zu aktuellen Problemen der Weiterbildungsordnung	In Arbeit
Leitlinien	Aktualisierung LL „Gelenkschwellung“, Überarbeitung der LL „Frühe rheumatoide Arthritis“ 2	2009
Bildgebende Verfahren	Stellungnahme zu Niederfeld-MRT, neuen Methoden der Szintigraphie, PET und Power-Doppler-Sonographie	2008
Versorgung	Aktualisierung des Memorandums zur Versorgung von Rheumapatienten	✓
Pharmakotherapie	Übersicht Off-label-use in der Rheumatologie, Stellungnahmen zu verschiedenen Therapieformen: Rituximab, Abatacept, NSAR (Aktualisierung), Azathioprin bei verschiedenen rheumatischen Krankheiten, Leflunomid in Kombination mit TNF-Blocker (wurde an Bundesausschuss versandt), medikamentöse Therapie in der Schwangerschaft	In Arbeit
Rehabilitation und Sozialmedizin	Strategiepapier zur besseren Integration der Rehabilitation in die rheumatologische Versorgung, Umfrage Vertragsärzte	✓
Patientenschulung	Abschluss der Patientenschulungsprogramme	✓

	(systemische Sklerose, Arthrose), Überarbeitung der Qualitätskriterien	
Osteologie	Strategiepapier zur besseren Integration der Osteologie in die rheumatologische Versorgung, Umfrage Vertragsärzte	✓

Folgende neue Aufgaben sind für die Kommissionen definiert worden:

Kommission	Neue Aufgaben
Forschung	Definition eines Mindeststandards einer rheumatologischen/klinisch-immunologischen Einheit, konkrete Vorschläge für einen Aktionsplan der DGRh
Studentische Ausbildung	Core-Set für ein Curriculum für Rheumatologie als Wahlpflichtfach
Weiter- und Fortbildung	Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums, Aktualisierung der Daten zu Weiterbildungsermächtigungen
Bildgebende Verfahren	Erarbeitung eines Kurses „Bildgebende Verfahren in der Rheumatologie“, gemeinsamer Vorschlag mit der Kommission Weiterbildung zur näheren Definition der Inhalte der WBO zur Bildgebung
Labordiagnostik	Entwicklung eines Strategiepapiers zur Erhaltung und Weiterentwicklung der labormedizinischen Diagnostik in der Rheumatologie, Mitarbeit in Gremien (z.B. AML), Abstimmung mit anderen Fachgesellschaften mit Weiterbildung in labormedizinischer Diagnostik
Pharmakotherapie	Übersicht Off-label-use in der Rheumatologie, Aktualisierung Stellungnahme Anakinra, Diagnostik latenter Tuberkulosen
Rehabilitation und Sozialmedizin	Erarbeitung eines Vorschlags für eine Routineberichterstattung / ein Routineregister zu rheumatologischen LTH, Ausarbeitung eines Weiterbildungskurses zu LTH an der Rheuma-Akademie
Osteologie	Ausrichtung eines osteologischen Symposiums im Rahmen des DGRh-Kongresses, Entsendung von J. Braun in die Leitlinienkommission der DVO; Erarbeitung eines Strukturkonzepts für den Aufbau osteologischer Zentren

Die Rheumakademie als wichtiges Instrument der Fachentwicklung in der Rheumatologie hat unter der Geschäftsführung von Andreas Heinrich ihre Aktivitäten und Strukturen verstärkt sowohl im Bereich Veranstaltungsmanagement als auch in der Entwicklung und Durchführung zielgruppenspezifischer Weiter- und Fortbildungsprogramme. Gesellschafter der Rheumakademie sind zur Zeit die DGRh mit 65%, BDRh mit 25% und VRA mit 10%. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Erika Gromnica-Ihle. Weitere Mitglieder sind Prof. Genth, Prof. Wollenhaupt, PD Dr. Kern und Dr. Edlmann.

Folgende Formate gibt es momentan im Kursangebot: Hausarztfortbildung, Kurse Rheumafachassistenz und Rheumapflege, Weiterbildungskurse, klinische Immunologie. In Vorbereitung sind die Formate: Fortbildung interdisziplinärer Rheumatologie, Rheumaorthopädie und Kurs Klinische Studien. Im Rahmen der Weiterbildungskurse entwickeln zwei Arbeitsgruppen jeweils zu Labormedizinischer Diagnostik und Kapillarmikroskopie entsprechende Kursinhalte, die auf dem diesjährigen Kongress erstmals durchgeführt wurden.

Die Geschäftsstelle der DGRh unterstützt in hervorragender Weise die Arbeit des Vorstands und anderer Gremien der DGRh. Für die neu gegründete Rheumastiftung wurde Frau Liliane Mika eingestellt. Die Geschäftsstelle hat folgenden Mitarbeiter (ehrenamtlich, Teilzeit, Vollzeit, freie Mitarbeit):

Prof. Dr. Ekkehard Genth, DGRh: Generalsekretär
Andreas Heinrich, DGRh: Kaufmännischer Geschäftsführer, RHAK: Geschäftsführer
Dr. Cornelia Rufenach, DGRh: Wissenschaftliche Geschäftsführerin, KNR/AGRZ: Geschäftsführerin
Anita Ruhe, DGRh/AGRZ: Assistentin
Canan Kilci, RHAK: Veranstaltungsmanagerin
Isabel Hartung, RHAK: Veranstaltungsmanagerin
Dr. Monika Weinhold, KNR: Forschungsmanagerin
Nina Freimann, KNR: Internet & Öffentlichkeitsarbeit
Katharina Katzberg, KNR: Assistentin
Sandra Wittig, KNR: Pressearbeit
Liliane Mika, Rheumastiftung: Öffentlichkeitsarbeit

Der Generalsekretär stellt die Aktivitätsschwerpunkte der Geschäftsstelle von 2008 vor. Zu diesen gehörten die Vor- und Nachbereitung des Kommissionsworkshops am 1.2.08, begleitende Koordination des DGRh-Kongresses, die Fortsetzung der Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften in der DGRh, dem Kompetenznetz Rheuma und den Regionalen kooperativen Rheumazentren. Für 2009 werden die Schwerpunkte der Arbeit neben dem Kommissionsworkshop am 30.01.2009 und der Vorbereitung des Jahreskongresses auf dem Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und der Internetaktivität sowie der Etablierung der Rheumastiftung und des Fundraisings liegen. Die Rheumaakademie wird die Aktivitäten wie bereits beschrieben weiter ausbauen.

Herr Genth erläutert kurz die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit der DGRh. Zu den Aufgaben gehören:

- Mitteilungsteil Zeitschrift für Rheumatologie
- Koordination Medienaktivitäten (Presse etc.)
- Mitarbeit Öffentlichkeitskampagnen
- Internetpräsentation (Pflege, Ausbau)

Kontinuierliche Publikationen in regionalen und überregionalen Medien hatten einen Höhepunkt im Juni mit der Veröffentlichung des Versorgungsmemorandums, die einen dpa-Hintergrundbericht in Bild und Artikel in Die Welt, Financial Times Deutschland, Ärzte Zeitung und N24 zur Folge hatten. Für die Webseite der DGRh ergibt sich für den Zeitraum Juli 07 bis August 08 eine kontinuierliche Steigerung der Zugriffszahlen. Neu in 2008 war, dass der gesamte Jahreskongress über die DGRh-Seiten unter www.dgrh.de kommuniziert wurde inkl. eines neuen Abstractverwaltungssystems. Neu sind seit Sommer 2008 der DGRh-Newsletter, der an alle Mitglieder elektronisch versandt wird, sowie regelmäßige Rundmails, die über neue Entwicklungen informieren. Neu eingestellt wurden das Qualitätsmanual sowie das Versorgungsmemorandum - beides Publikationen der DGRh. Die Leitlinie Fibromyalgie, an der die DGRh beteiligt war, ist ebenfalls online - Herr Eich weist darauf hin, dass auch eine Patientenversion verfügbar ist, die online gestellt werden sollte. Therapieempfehlungen und -überwachungsbögen wurden aktualisiert ebenso wie die Rheumazentren-Landkarte und eine Übersicht über die Investigator-initiated trials. Neu aufgenommen wurde der Service des Rheuma-Wegweisers, über den der Sprecher der Rheumazentren noch berichten wird.

Der Vorstand der DGRh hat beschlossen die Stellen der Mitarbeiterinnen des Kompetenznetzes weiter zu finanzieren, um die Öffentlichkeitsarbeit auch nach Auslaufen der Kompetenznetzförderung mit der erforderlichen Intensität fortführen zu können.

Die DGRh hat die Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga intensiviert. Es finden regelmäßige Treffen zwischen dem DGRh-Vorstand und dem des Rheuma-Liga Bundesverbandes statt, in denen zum einen die gemeinsame Rheumastiftung vorbereitet wurde, aber auch allgemeine gemeinsame Strategien und Ziele besprochen wurden. Dieser Austausch soll auch zukünftig regelmäßig stattfinden.

TOP 4

Bericht des Kassensführers

Prof. Gross erläutert den Kassenbericht für das Wirtschaftsjahr 2007. Der ideelle Bereich ist der steuerbegünstigte, gemeinnützige Bereich. Bei den Einnahmen handelt es sich im Wesentlichen zu je einem Drittel um Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen der persönlichen Mitglieder – reduziert um den hälftigen Anteil für das Abonnement der Zeitschrift für Rheumatologie -, aus den Beiträgen der korporativen Mitglieder und aus Beiträgen der Fördermitglieder für die AG kooperativer Rheumazentren. Außerdem verwaltet die DGRh die Mittel Reisestipendien der Arthur-Vick-Stiftung, die quasi ein durchlaufender Posten sind.

Die Ausgaben in diesem Bereich sind untergliedert in Ausgaben für die DGRh als Ganzes und die der Arbeitsgemeinschaften als kostenrechnerisch getrennt betrachtete Unterbereiche.

Die der DGRh als Ganzes sind im Wesentlichen bestimmt aus den Ausgaben für:

- Die Start-Up-Projekte, bei denen Einnahmen aus dem EULAR-Kongress verwendet wurden.
- Die anteiligen Personal- und Raumkosten für die Geschäftsstelle,
- Die Ausgaben für die Gremien der DGRh (Vorstand, Kommissionen)

Die Ausgaben der Arbeitsgemeinschaften in diesem Bereich sind vor allem die anteilige Umlage der Personal- und Raumkosten der Geschäftsstelle.

Der Bereich Vermögensverwaltung ist ebenfalls steuerbegünstigt. Die wesentlichen Posten sind die Einnahmen aus der Verpachtung der Durchführung der Industrieausstellung der Jahreskongresse an die Rheumaakademie und die Ausschüttung von Erfolgsanteilen an die mit-veranstaltende ARO.

Der Bereich Zweckbetrieb ist steuerbegünstigt, aber nicht steuerfrei. Auf Einnahmen und Ausgaben in diesem Bereich wird 7% Umsatzsteuer erhoben. Wesentliche Posten sind die anteiligen Einnahmen und die entsprechenden Kosten für die Mitgliederabonnements der ZfR, sowie Überschüsse aus der Durchführung von Jahreskongressen. Dieser Bereich konnte so gestaltet werden (kleiner Verlust), dass keine Steuern anfallen werden.

Im Bereich Wirtschaftsbetrieb wird über Vorgänge berichtet, auf die der volle Steuersatz zu entrichten ist. Solche Vorgänge gab es nicht.

Insgesamt schließt das Jahr mit einem Überschuss von ca. 38.449,31 € ab. Unter Berücksichtigung der zuvor bestehenden Vermögensbestände ergibt sich ein neuer Kassenstand zum 31.12.2007 von 722.870,51 €. Dem stehen allerdings Mittelbindungen für zugesagte Projekte und Risikorückstellungen über 340.000 € gegenüber, was den Bestand tatsächlich disponibler Mittel wesentlich reduziert.

Für die Kassenführung hat die Steuerberatungskanzlei Kühn & Partner, Berlin am 4.9.2008 die Vollständigkeit und Richtigkeit attestiert.

Der Kassenführer schließt seinen Bericht mit dem Dank an die Geschäftsstelle, insbesondere Herrn Heinrich für die Unterstützung seiner Arbeit und die Vorbereitung des Prüfberichtes ab.

Der Präsident dankt dem Kassenführer für den Bericht und eröffnet die Aussprache. Von der Mitgliederversammlung werden keine Einwände zur Kassenführung und Finanzplanung vorgetragen.

Herr Schmidt stellt den Antrag auf Entlastung des Kassenführers und Vorstands. Die Mitgliederversammlung beschließt mit Enthaltung des Vorstands ohne Gegenstimme die Entlastung des Vorstands.

TOP 5

Wahlen

Als Wahlleiter wird von der Mitgliederversammlung Herr PD Dr. Wolfgang Schmidt vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an. Als Wahlhelfer benennt der Wahlleiter Frau Dr. Cornelia Rufenach, Frau Anita Ruhe, Frau Nina Freimann und Frau Sandra Wittig. Gewählt werden der / die 1. Vizepräsident/(in) und im Falle der Wahl von Prof. Braun zum 1. Vizepräsidenten 7 Mitglieder des Beirates.

Wahl des 1. Vizepräsidenten

Vom Vorstand und Beirat wird Herr Professor Dr. Jürgen Braun vorgeschlagen. Weitere Vorschläge aus der Mitgliederversammlung werden nicht gemacht. Professor Braun stellt sich den Mitgliedern vor. Herr Professor Dr. Braun wird anschließend zum ersten Vizepräsidenten gewählt:

- Abgegebene Stimmen: 183
- Ja-Stimmen: 160
- Nein-Stimmen: 8
- Enthaltungen: 15
- ungültige Stimmen: keine

Er nimmt die Wahl an. Die Amtsperiode beginnt am 1.1.2009.

Wahl der Beiratsmitglieder

Die Amtsperiode folgender Beiratsmitglieder endet am 31.12.2008:

- Dr. R. Alten
- Prof. Dr. G. Burmester
- Prof. Dr. G. Keyßer
- Prof. Dr. U. Müller-Ladner
- Prof. Dr. J. Braun
- Prof. Dr. J. Sieper

Mit Ausnahme von J. Braun stellen sich alle zur Wiederwahl.

Neu vorgeschlagene Kandidaten für den Beirat für die Amtsperiode 2009 bis 2012 sind:

- Dr. Jörg Wendler
- PD Dr. Andrea Rubbert-Roth
- Prof. Dr. Hendrik Schulze-Koops
- Prof. Dr. Georg Schett
- Prof. Dr. Wilfried Mau
- Prof. Dr. Michael Hammer
- Prof. Dr. Stefan Rehart
- Prof. Dr. Heinz-Jürgen Lakomek

In den Beirat gewählt wurden:

- Dr. Jörg Wendler
- PD Dr. Andrea Rubbert-Roth
- Prof. Dr. Gerd-R. Burmester
- Prof. Dr. Ulf Müller-Ladner
- Prof. Dr. Gernot Keyßer
- Prof. Dr. Joachim Sieper
- Prof. Dr. Hendrik Schulze-Koops

Wahlergebnisse Beirat 2008

Übersicht zur Wahl der Beiratsmitglieder zu Mitgliederversammlung am 25.09.2008

Amtsperiode 2009 - 2012

Name	Stimmen
Gewählt:	
Wendler	128
Müller-Ladner	125
Burmester	107
Sieper	101
Rubbert-Roth	94
Keyßer	82
Schulze-Koops	77
Nicht gewählt:	
Mau	70
Alten	64
Schett	63
Hammer	63

Rehart	56
Lakomek	48
Herzer	0 - ist zurückgetreten

TOP 6

Berichte aus den Gremien

6.1 Arbeitsgemeinschaft Regionale Kooperativer Rheumazentren

Prof. Schneider berichtet als Sprecher der AG. Auf der letzten Mitgliederversammlung im Juni wurde ein neuer geschäftsführender Ausschuss gewählt. Herr Hein aus Jena ist ausgeschieden. Herr Schneider dankt ihm an dieser Stelle für seine langjährige Mitarbeit. Prof. M. Schneider wurde als Sprecher für zwei weitere Jahre bestätigt, ebenso wie sein Stellvertreter Prof. B. Swoboda. Prof. H.-P. Tony wurde als Mitglied bestätigt und Prof. Ina Kötter wurde als neues Mitglied gewählt. Die Amtszeit beginnt am 1.1.2009.

Die Kampagne zur Früherkennung im letzten Jahr war sehr erfolgreich und wurde mit über 100 Artikeln in der Presse breit kommuniziert. Für die aktuelle Kampagne „Der informierte Patient als Partner“ wurden bisher Patienteninformationen im Internet recherchiert und Links zu 10 verschiedenen Krankheitsbildern ausgewählt und kommentiert. Die Ergebnisse werden über die Website www.rheuma-wegweiser.de publiziert; eine Postkarte wird als Werbemedium eingesetzt. Im Folgenden sollen zusätzlich Printmedien produziert werden, die Patienten strukturiert nach der Erstdiagnose über die wichtigsten Punkte informieren sollen. Im nächsten Jahr soll der Schwerpunkt weitergeführt werden. Im Bereich der Patientenschulung wird in 8 Rheumazentren die Patientenschulung implementiert und daraus ein Implementierungsleitfaden entwickelt, der für andere Rheumazentren als Einstiegshilfe dienen soll.

6.2 AG Kompetenznetz Rheuma

Herr Prof. Müller-Ladner berichtet als Sprecher der AG. Die sechs Arbeitsbereiche sind aktiv und sowohl Kohorten, Biomaterialbanken als auch Kerndokumentation werden mit anderen finanziellen Mitteln nach der BMBF-Förderung weitergeführt.

Auch die Geschäftsstelle bleibt dem Netz erhalten und sowohl für zentrale- und Forschungsordination als auch für Internet und Pressearbeit werden zukünftig dank Unterstützung durch die DGRh Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle die Netzarbeit unterstützen.

Als Sprecherin des Arbeitsbereichs Versorgungsforschung wurde Prof. Angela Zink gewählt, als Sprecher des Arbeitsbereichs experimentelle Rheumatologie wurde Prof. Ulf Wagner gewählt.

Im Rahmen des Gesundheitsforschungsprogramms der Bundesregierung, der sogenannten Roadmap, wird das Kompetenznetz Rheuma als Netzwerkverbund Anfang 2009 wieder Gelder für Forschungsprojekte beantragen. Zur Vorbereitung treffen sich die Sprecher der Arbeitsbereiche im November 2008, um einen direkten Austausch über die Aktivitäten zu ermöglichen und Kooperationsprojekte zu planen.

Im Bereich Osteoimmunologie ist ein Antrag auf ein Schwerpunktprogramm unter Leitung von Prof. Schett aus Erlangen in Planung. Ein Initiativantrag wird im November 2008 gestellt; mit der Ausschreibung ist Mitte 2009 zu rechnen. Im Rahmen der gemeinsam durch BMBF und DFG geförderten klinischen Studien werden die Studien HitHard, Incytob, ENRADAS gefördert.

TOP 7

Rheumastiftung

Prof. Radbruch berichtet über den Stand der Gründung der Rheumastiftung. Er ruft dabei zunächst die grundlegenden Festlegungen in Erinnerung

Rechtsform: Nicht-rechtsfähige Stiftung mit Sitz in Berlin

Zweck: Förderung von Wissenschaft & Forschung in der Rheumatologie und Verbesserung der Lebenssituation rheumakrankter Menschen

Stifter: Deutsche Rheuma-Liga BV & DGRh

Treuhandverwaltung: Rheumaakademie

Organe der Stiftung: Vorstand & Kuratorium

Struktur:

- Kuratorium: bis zu 7 Mitglieder, davon 5 externe Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, je1 aus DRL & DGRh
Aufgaben: Beratung des Vorstands in allen Fragen der Stiftung, Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgelegte Jahresplanung, Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstands, Bestätigung der Mitglieder bzw. Abberufung des Vorstandes
- Vorstand: 8 Mitglieder (je 4 aus DRL & DGRh)
Aufgaben: Erstellung des jährlichen Aufgaben- und Wirtschaftsplans, Festlegung und Ausschreibung der Förderschwerpunkte, Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln nach Einholung externer Gutachten,

Von Seite der DGRh werden in der ersten Amtsperiode folgende Personen in der Vorstand der Rheumastiftung gehen: Prof. E. Genth, Prof. E. Märker-Hermann,

Prof. U. Müller-Ladner, Prof. A Radbruch. Von der DRL werden Frau Schmale-Grede, Frau Kalesse, Frau Faubel und Herr Hammel im Vorstand vertreten sein. Prof. Schneider wird als Vertreter der DGRh im Kuratorium sein.

Die aktuelle Situation ist dadurch gekennzeichnet, dass die Satzung durch das Finanzamt Berlin Anfang September 2008 bestätigt wurde. Der Treuhandvertrag zwischen DRL, DGRh und Rheumaakademie ist abgestimmt, sodass Anfang Oktober die offizielle Gründung der Stiftung bei einem Notar erfolgen wird. Sitz der Geschäftsstelle wird zunächst die DGRh-Geschäftsstelle in Berlin sein.

Seit August 2008 ist Frau Liliane Mika für die Leitung und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung eingestellt. Frau Mika stellt sich den Mitgliedern vor und berichtet kurz, dass momentan eine Agentur ausgewählt wird, die ein Corporate Design entwerfen soll und das Konzept für Fundraising mit entwickeln wird. Mit einer Bekanntmachung der Stiftung in der Öffentlichkeit mit entsprechender PR ist im Frühjahr 2009 zu rechnen.

TOP 8

Ethik-Kodex der DGRh

Prof. Genth legt zunächst anhand einiger Folien das Ergebnis der entsprechenden Arbeitsgruppe bestehend aus Gerd Burmester, Jürgen Braun, Florian Schuch, Ekkehard Genth und Jürgen Tägert (ehemaliger Verwaltungsdirektor der Charité) vor. Diese Version wurde seit Juni 2008 auch im geschlossenen Mitgliederbereich veröffentlicht. Es gab Rückmeldungen von 6 Mitgliedern, die mit berücksichtigt wurden. Die Anmerkungen von Transparency International wurden nur zum Teil mit einbezogen.

Es wird zur Abstimmung aufgefordert. Mit 55 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird die vorliegende Version des Ethik-Kodex angenommen, [mehr](#)

TOP 9

Änderung der Satzung

Der Generalsekretär legt zunächst anhand einiger Folien die geplanten Satzungsänderungen vor. Diese Version wurde seit Juni 2008 auch im geschlossenen Mitgliederbereich veröffentlicht.

Durch die Etablierung einer Geschäftsstelle wurden die Aufgaben des Vorstandes modifiziert, insbesondere des Generalsekretärs und des Kassensführers. Für die Arbeitsgemeinschaften gilt, dass sie einen eigenen Wirtschaftsplan dem Vorstand vorlegen müssen.

Es wird zur Abstimmung aufgefordert. Mit 57 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird die vorliegende Version der Satzung angenommen.

TOP 10

Wahl der Ehrenmitglieder und Kussmaul-Medaille für 2009

Vorstand und Beirat schlagen für 2009 folgende Ehrenmitgliedschaften vor:

- Prof. Holm Häntzschel, Leipzig
- Prof. Dr. Martin Keysser, Rostock
- Prof. Paul Bacon, Birmingham, UK

Nach der Frage des Präsidenten, ob es weitere Vorschläge oder Anträge gibt, fasst die Versammlung folgenden Beschluss mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen: Prof. Häntzschel, Prof. Keysser und Prof. Bacon werden 2009 zu Ehrenmitgliedern der DGRh ernannt.

Der Präsident informiert die Mitgliederversammlung, dass der Vorstand mit Unterstützung durch den Beirat beschlossen hat, 2009 Dr. Enno Aufderheide, München, und Prof. Dr. Fritz Melchers, Berlin, mit der Kussmaul-Medaille auszuzeichnen.

TOP 11

Verschiedenes

Frau Gromnica-Ihle weist im Namen der Rheuma-Liga LV Berlin auf die Auslobung des Wolfgang Schulze Preises hin. Herr Prof. Lakomek teilt mit, dass die Ziffer I97Z (rheumatologische Komplexbehandlung bei Krankheiten und Störungen an Muskel-, Skelett-System und Bindegewebe) auf der Basis der OPS 8-983.1 und 8-983.2 eine bundeseinheitliche Bewertung erhält und damit aus der Anlage 3a der FPV ab 2009 herausgenommen wird. Weiterhin wurde dem Anpassungsvorschlag entsprochen, dass die I69Z in entzündlich-rheumatische und nicht entzündlich rheumatische Krankheiten gesplittet werden kann, was eine höhere Bewertung entzündlich rheumatischer Krankheiten bewirkt.

Berlin, den 14.10.2008

Prof. Dr. Ekkehard Genth
Dr. Cornelia Rufenach
Andreas Heinrich